

Mitgliederversammlung **„Bürger für Bürger - Nachbarschaftshilfe Wolfratshausen e.V.“**

25. April 2018

1. Jahresbericht des Vorstandes

Vor fast genau einem Jahr sind wir hier zusammengesessen, haben über die Satzungsänderung gesprochen und haben diese auf den Weg gebracht. Was wir in den letzten 12 Monaten daraus gemacht haben, darüber möchte ich ihnen gleich noch etwas berichten.

Zunächst aber freue ich mich, heute mit Agnes Zanein eine neue Ressortleiterin für die Seniorenhilfe begrüßen und vorstellen zu können. Am 1. Juni 2016 hat Agnes die Leitung der Seniorenhilfe von Marion Vietze übernommen. Agnes hat in den vergangenen Monaten mit ihrer Zuverlässigkeit sowie ihrer herzlichen Art rasch die Herzen der Helfer und der betreuten Senioren gewonnen. Wir freuen uns, dass du uns und wir dich gefunden haben!

Agnes Zanein und Peter Schöbel haben uns beim Pflögetisch Ende November vertreten. Die Veranstaltung war sehr interessant, was wir leider nicht im vollen Umfang vom Runden Tisch „Älter werden in Wolfratshausen“ behaupten kann. Auch dort waren wir zwei Mal in den vergangenen Monaten vertreten, sind jedoch nicht glücklich gewesen mit dem Fortschritten bezüglich der möglichen Gründung einer Seniorenvertretung für die Stadt Wolfratshausen und der Arbeit dieses Gremiums für die Senioren. Immerhin sind über 20% der Bürger von Wolfratshausen älter als 65 Jahre. Auf diesem Gebiet möchten wir in diesem Jahr auf dem einen oder anderen Weg einen spürbaren Fortschritt erreichen.

Das war auch ein Thema bei unserem letzten Treffen mit dem Bürgermeister Herrn Klaus Heilinglechner. Über das Jahr verteilt fanden auch Gespräche mit verschiedenen Stadträten statt. Auch mit Dr Stefan Werner - dem neuen Stadtmanager - haben wir uns getroffen und erste Ideen ausgetauscht. Besonders freuen wir uns, dass uns die Stadt im laufenden Jahr zusätzlich finanziell unterstützt. Mit diesem finanziellen Spielraum ist es nun möglich, die mit der Satzungsänderung vor einem Jahr ermöglichten Spielräume zu nutzen. So konnten wir für zwei Ressortleitungen einen 450 Euro Vertrag anbieten und damit die geleistete Arbeit besser würdigen.

Weiteren Zuwachs konnten wir zum 1. Januar diesen Jahres vermelden. Der Asylhelferkreis ist nun das 10. Ressort im Verein. Das Besondere an diesem Ressort ist, dass alle Leistungen, von den Ressortleitung bis zu den Helfern, komplett ehrenamtlich erfolgen. Es gibt für die Helfer keine Entschädigung für die geleisteten Stunden. Gleiches gilt natürlich auch für die Ressortleitung. So ist der Helferkreis 2012 gegründet worden und genau so soll es bleiben. Eine Bezahlung der Stunden für die rund 150 aktiven Helfer könnten wir auch gar nicht stemmen.

Insgesamt sehen wir aber viele Schnittpunkte. So sind erste Asylbewerber heute bereits als Helfer in anderen Ressorts aktiv. Und ich wünsche mir, dass es in Zukunft auch zu einer weiteren Integration - sowohl der Helfer als auch der Asylbewerber - im Verein kommen wird.

In der Dienstleistungsbörse, der Freizeitbörse und dem Kinderpark gab es im vergangenen Jahr ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung. Details dazu werden wir dann gleich in den Berichten aus den Ressorts hören.

Anfang letzten Jahres sind wir mit unserem Spielplatz hier in der Kräuterstraße auf dem Gelände umgezogen. Das war aufgrund der möglichen Erweiterung des Beachvolleyballfeldes notwendig geworden. Zudem war der alte Spielplatz schon etwas in die Jahre gekommen und bedurfte einer Neugestaltung. Der nun etwas größere Spielplatz wurde in Eigenregie geplant und umgesetzt, so dass wir die Kosten - auch dank einer größeren Spende - im Rahmen halten konnten.

Im September waren wir mit einem Stand auf der Seniorenmesse in der Loisachhalle vertreten. Es bestand ein großes Interesse der Besucher an unseren Angeboten. Und so konnten wir viele Informationen über den Verein geben und gute Gespräche führen. Danke an dieser Stelle nochmal an die vielen fleißigen Helfer, die unsere Auftritt auf der Messe ermöglicht haben!

Frau Daffner hatte am 30. September ein Konzert mit der F.A.M.O.U.S. Jazzband im Biergarten der ‚Flößerei‘ organisiert. Die dabei eingenommenen Spenden in Höhe von knapp 200 Euro gingen an unseren Verein. Vielen Dank noch mal dafür!

Einen großen Schritt vorangekommen sind wir durch die Einführung der Vereinssoftware, die seit Beginn dieses Jahres genutzt wird. Ein großes Dankeschön an Volkmar Böll für seine fleißige Arbeit diesbezüglich. Die Beiträge für dieses Jahr konnten so mit viel geringerem Aufwand als in der Vergangenheit eingezogen werden.

Zum 1. Januar haben wir eine Gebührenerhöhung durchgeführt. Dabei war es uns wichtig, dass der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12 Euro pro Jahr stabil bleibt. Wenn Leistungen des Vereins in Anspruch genommen werden, so sind die Gebühren dafür nun leicht erhöht. Im Vorkindergarten zum Beispiel kostet die Betreuung über drei Stunden nun 10 Euro - in der Vergangenheit waren es 8 Euro. Etwas größer ist der Anstieg im Bereich der Dienstleistungsbörse und der Seniorenhilfe. Hier wird jetzt eine Gebühr von 10 Euro pro Stunde fällig. In der Vergangenheit waren es 6,50 Euro. Wir wissen, dass auch diese Beträge für manchen Bürger zu hoch sind. Deshalb bekommen Inhaber der Sozial Card 60 % Nachlass. Und wenn auch das nachweislich nicht leistbar ist, haben wir noch immer einen Weg gefunden, weiterzuhelfen.

Leider ist es oft eher das Problem, Zugang zu den wirklich bedürftigen Mitmenschen zu bekommen. Hier sind wir im engen Kontakt mit Sybille Gruber, der Renten- und Sozialberaterin der Stadt Wolfratshausen, aber auch mit der Tafel.

Die Gebührenerhöhung hat aber auch einen positiven Effekt - wir können unseren Helfern nun pro geleistete Stunde einen Betrag von 9 Euro als Anerkennung im Rahmen der sogenannten Übungsleiterpauschale zahlen.

Ein Ergebnis unserer Gespräche mit der Stadt war auch die Übernahme der freien Räume im Pumpenhaus am Loisufer - dem ehemaligen Stadtarchiv. Bis über die weitere Nutzung des Gebäudes entschieden ist, werden wir vorübergehend diese Räume als Büro, für Beratungen, Schulungen und kleine Treffen nutzen. Nach der Übernahme der Räume wurden Böden und Wände auf Vordermann gebracht. Mein besonderer Dank geht an Juliane Welz und Daniela Satzinger, die neben der Organisation der Renovierung auch selbst viele Stunden aktiv gewesen sind. Ein Dankeschön geht auch Frau Mosler und Frau Pietzsch von der Horst-Seemann Stiftung, die uns mit einer Spende großzügig unterstützt haben. Auch freuen wir uns sehr über Stühle und Regale, die von der Firma Zeitraum gespendet wurden.

Einen ersten Probelauf in den neuen Räumen gab es mit einem Kaffeenachmittag der Freizeitbörse am 16. Februar. Am vergangenen Sonntag waren die Räume im Rahmen eines Tages der offenen Tür für alle Interessenten zugänglich.

Ab Mai werden wir beginnen, regelmäßige Sprechstunden anzubieten und hoffen, dass diese auch von den Bürgern der Stadt rege genutzt werden.

Einen personellen Wechsel im Vorstand hatten wir Ende Februar diesen Jahres. Martina Schillinger-Mann, die mich in den letzten beiden Jahren mit vielen guten Ideen und Taten unterstützt hat, hat die Aufgaben des 2. Vorstands aus persönlichen und beruflichen Gründen an Eva-Maria Rühling übergeben.

Zum Abschluss noch etwas für die Statistiker:

Die Zahl der insgesamt geleisteten Helferstunden ist von 7.665 Stunden in 2016 auf 8.937 Stunden im letzten Jahr gestiegen. Darin nicht enthalten sind viele weitere Stunden, die durch die Ressortleiter und den Vorstand geleistet wurden.

Die Mitgliederzahl ist leicht gestiegen. Wir hatten am

20. April 2017 1.178

20. April 2018 1.317 Mitglieder

2. Berichte aus den Ressorts:

Babysitterdienst / Daniela Satzinger

Die Kartei umfasst derzeit 27 Babysitter.

Im Jahr 2017 gab es 10 Anfragen von Familien. Weitere Anfragen konnten in Bezug auf Zeit oder andere Problematika nicht abgedeckt werden. Sie werden dann von mir an ansprechende Anlaufstellen verwiesen.

Insgesamt sind die Anfragen rückläufig; es finden sich aber wieder ein paar neue Babysitter.

Ich bedanke mich beim Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit.

Als Schriftführerin bedanke ich mich außerdem ganz herzlich bei der Presse für die Annahme aller Belange unseres Vereins!

Kinderpark / Ninon Vogt-Grassl

Anzahl der betreuten Kinder: 538

durchschnittliche Besucherzahl pro Monat: 44

erbrachte Helferstunden: 678 Std.

Einnahmen: 3946,80€

Ausgaben: (Spielsachen und Bastelmaterial) 173,79€

Bericht in Worten:

Wieder ist ein Jahr vergangen mit vielen schönen und freudigen Ereignissen. Vor den Sommerferien haben wir fast unsere ganze Gruppe in den Kindergarten und die Krippe entlassen. Im September ging es dann mit einigen Geschwisterkindern und den neuen Kindern wieder los.

Kürzlich besuchte uns der Osterhase und versteckte Leckereien die unsere Kinder dann, nach erfolgreicher Suche im Nestchen mit nach Hause nehmen konnten.

Im Vergleich zu den Vorjahren, ist die Zahl der betreuten Kinder im Kinderpark etwas rückläufig.

Zuletzt möchten wir uns noch für die schönen Spielsachen bedanken, die wir uns auf dem Winter-Basar von „Bürger für Bürger“ aussuchen durften.

Mutter-Kind-Gruppen / Juliane Welz

Im Jahr 2017 waren die Räume in der Kräuterstrasse 29 von den **Mutter-Kind-Gruppen** ab 3 Monaten von Januar bis Dezember am Nachmittag mit 4 Gruppen belegt.

In jeder Gruppe treffen sich 8-10 Mamas mit ihren Kindern für eineinhalb Stunden, um gemeinsam mit ihnen zu spielen und Erfahrungen auszutauschen.

Die 4 **Vorkindergartengruppen** ab ca. 2 Jahre mit 9-10 Kindern in einer Gruppe an jeweils 2 Vormittagen in der Woche waren wieder sehr gut besucht.

Ca. 90 Eltern mit ihren Kindern nahmen unser Angebot an Mutter-Kind-Gruppen und Vorkindergarten-Gruppen war.

Veranstaltungen:

Der im November von der evangelischen Kirche St. Michael veranstaltete St. Martins-Kindergottesdienst fand wieder statt. Aber der St. Martinsumzug musste leider wegen schlechtem Wetter ausfallen.

Dank:

In diesem Rahmen möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung bedanken.

Und an die Kirche und Bürger für Bürger, die die gebackenen Martinsgänse spendiert haben.

Einen besonderen Dank an Bürger für Bürger, für folgende Ausgaben

Wir bedanken uns recht herzlich für den neu gestalteten Kinderspielplatz in der Kräuterstr. und auch beim Lions Club Isartal, der uns bei der Finanzierung mit 2.000 € unterstützt hat.

Und das wir auch wieder dieses Jahr an den beiden Basaren von BfB Bücher und Spielzeug einkaufen durften.

Zum Schluss bedanken sich die 8 Gruppenleiterinnen vom Vorkindergarten recht herzlich für das Weihnachtsessen im Italy.

Dienstleistungsbörse / Gordini Mühlhäußer

Die Dienstleistungsbörse bietet unterstützende Tätigkeiten vieler Art.

Es handelt sich um die alltäglichen Belange wie Einkäufe, Behördengänge, kleinere Reparaturen, Begleitung zu Ärzten, Computerreparaturen oder deren Anwendung.

Dank des tatkräftigen Einsatzes meiner Helfer hat sich die Zahl der Arbeitsstunden fast verdoppelt, sie liegt nun bei 217 Stunden.

Es gebührt denjenigen Helfern besonderen Dank, die den Verein bei der Renovierung der neuen Vereinsräume unterstützt haben.

Viele Computerprobleme können nunmehr gelöst werden, seitdem ich einen erfahrenen Helfer an meiner Seite habe.

Wie jedes Jahr fanden zusammen mit der Seniorenhilfe zwei Helfertreffen im Sommer und in der Adventszeit statt, um den Kontakt untereinander zu fördern und Ihnen für Ihren Einsatz zu danken.

Die Erhöhung der Aufwandentschädigung für die Helfer hatte keinen Einfluss auf deren Inanspruchnahme.

Um unser Leistungsangebot zu veröffentlichen und um neue Helfer zu gewinnen, schlage ich erneut ein Inserat in den Medien vor.

Ich bedanke mich für die Unterstützung der Vorstandsmitglieder und der Ressortleiter des Vereins.

Freizeitbörse / Gisela Moutschka

Der Erfolg der Freizeitbörse der vergangenen Jahre hat sich auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Die Interessenten haben sich weiterhin erhöht, die Veranstaltungen haben um mehr als 20 % zugenommen. An insgesamt 73 Veranstaltungen haben im Durchschnitt 12 Personen teilgenommen. So unterschiedlich wie die Interessen waren auch die Angebote. Daher war auch im vergangenen Jahr wieder für jeden etwas dabei. Es gab Führungen in der Staatsoper, im Max-Planck-Institut und beim Geigenbauer, und im National-Museum haben wir etwas über den mittelalterlichen Mensch gelernt, was wir vorher so noch nie gehört hatten. Auch ein Besuch im Lokschuppen bei den Pharaonen, der Borstei, der Staatsoper, der Weihenstephaner Gärten, der Gedenkstätte in Dachau sowie die Besichtigung der Münchener Abwasserkanäle standen auf dem Programm. Von der einzigartigen Krippenausstellung im Nationalmuseum konnten wir uns gar nicht so richtig trennen. Wir haben viele Konzerte und Theatervorstellungen besucht sowie auch an Lesungen teilgenommen. Wie in jedem Jahr gab es wieder Monatstreffen, bei dem das neue Programm besprochen wurde, sowie zahlreiche Stammtische zum Essen und Ratschen. Und selbst der 3. Besuch bei der Wildtierfütterung war – trotz der eisigen Temperatur - wieder ein Erlebnis. Neu auf dem Programm standen 9 Ausflüge mit dem E-Bike – natürlich immer bei schönstem Wetter. Vielen Dank an Ursula Zitzelsberger für die hervorragende Organisation. Und der herausragende Höhepunkt des Jahres war eine Busreise in die Toskana, an der 14 Personen teilgenommen haben.

Ich darf mich ganz herzlich beim Vorstand für die Unterstützung bedanken. Und DANKE auch an die Presse für die immer richtigen und zeitnahen Informationen in der Zeitung.

Die Organisation der Freizeitbörse hat mir in den letzten 8 ½ Jahren sehr viel Freude bereitet. Aus persönlichen bzw. familiären Gründen kann ich diese Arbeit aber leider nicht weiterführen und werde – bis spätestens Ende des Jahres – die Leitung in andere Hände abgeben müssen. Wer hat Interesse, dieses Ressort zu übernehmen?

Seniorenhilfe / Agnes Zanein

Einführung

Ich freue mich, dass ich seit dem 01.06.2017 die Leitung des Ressorts Seniorenhilfe übernommen habe. Meine Vorgängerin, Frau Marion Vietze nahm sich mit ihren beiden Teamkolleginnen, Frau Zajdlik und Frau Hingerl-Liesenhoff, ab Mitte Mai die Zeit, um mich gut für die bevorstehenden Aufgaben und Anforderungen innerhalb des Ressorts vorzubereiten.

Welche Hilfsangebote bietet die Seniorenhilfe an?

Unsere Hilfsangebote erwiesen sich auch im vergangenen Jahr als vollkommen ausreichend. Größere Änderungen mussten deshalb nicht vorgenommen werden. Nach wie vor möchten wir Senioren bei ihrer selbständigen Lebensführung unterstützen. Dies beinhaltet zumeist eine Begleitung beim Einkaufen oder zu Arztbesuchen, Hilfe beim Erstellen von Schriftstücken, Spaziergänge, Spielenachmittage, frisch gekochtes Mittagessen und auch Hilfen im Haushalt und Garten.

Senioren oder deren Angehörigen treten an den Verein mit ihren Bitten heran. In einem ersten Gespräch werden die notwendigen Hilfestellungen besprochen und dementsprechend die Helfer ausgewählt. Dabei kommt es immer wieder auch zu sehr individuellen Wünschen, welche zumeist jedoch auch gut erfüllt werden können.

Wie sieht die konkrete Umsetzung der Hilfe aus?

Es waren insgesamt 44 Helfer und Helferinnen im Einsatz, welche 90 Senioren und Seniorinnen unterstützt haben. Mit 4640 Stunden waren dies 802 Helferstunden mehr, als noch im Jahr 2016 geleistet wurden.

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gewinnen und begleiten

Seit Mitte des Jahres konnten 7 neue Helfer und Helferinnen gewonnen werden. Drei Helferinnen haben aus verschiedenen Gründen ihre Mitarbeit eingestellt.

Den Zuwachs können wir zum einen der Teilnahme an der Seniorenmesse, der immer wieder erfolgenden Berichterstattung in den Medien und auch der guten „Mund-zu-Mund“ Propaganda zuschreiben.

Nicht jeder sich anbietende Helfer kann sofort einer entsprechenden Aufgabe zugeführt werden, jedoch wechseln sich Angebot und Nachfrage immer wieder ab. Zum größten Teil konnten alle Hilfsanfragen gut mit den Helfern abgedeckt werden. Ein Manko besteht jedoch nach wie vor bei angefragten hauswirtschaftlichen Leistungen und dabei vorrangig Putzarbeiten. (welche allerdings auch nicht im Vordergrund unseres Angebotes stehen)

Helfer bekommen meine volle Unterstützung und wissen, dass sie sich mit Fragen jeglicher Art an mich wenden können.

Bei einem Helfertreffen im Juni und bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier im Dezember konnte ich den Großteil der Helfer und Helferinnen auch persönlich kennenlernen.

Angebote der Fortbildung

Leider gab es noch kein großes Interesse an Fortbildungen und auch Vorträgen im vergangenen Jahr. Die von mir weitergegebenen Termine beim LRA Bad Tölz oder auch bei der AWO in Wolfartshausen fanden keinen sichtbaren Anklang.

Ausblick

Ich möchte in diesem Jahr gern die Zusammenarbeit der Helfer untereinander verbessern. In Urlaubssituationen oder Krankheitsfällen kann somit eine bessere Abdeckung und Hilfestellung für die Senioren gewährleistet werden.

Angebote, welche sich mit Themen zur Seniorenarbeit möchte ich gern unseren Helfern und Helferinnen näherbringen und sie zu einer Teilnahme ermutigen.

Wie schon in den letzten Jahren werden dafür auch in diesem Jahr verschiedene Zusammenkünfte und Treffen stattfinden.

Danksagung

Ich möchte mich sehr herzlich beim Vorstand des Vereins für die freundliche Aufnahme und das in mich gesetzte Vertrauen bedanken.

Allen Helfern und Helferinnen ein großes Dankeschön für die vielen von ihnen geleisteten Stunden, das schnelle und unkomplizierte Aushelfen und auch Einspringen, Telefonate, die auch mal am Wochenende oder am Abend geführt werden konnten und ihre Offenheit mir gegenüber als neuer Ressortleiterin.

Vielen Dank an Marion Vietze und ihr Team, sowie die Familie Schöbel, welche einen hervorragenden Grundstock für meine derzeitige Tätigkeit gelegt haben.

Seniorentreff / Peter Schöbel

1. Angebot

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs sollen:

- **sozialen Kontakt zwischen Senioren außerhalb ihres Zuhauses** fördern,
- Freude an altersgerechter **Bewegung** und **geistiger Betätigung** vermitteln,
- **Einsamkeit mildern**.

2. Realisierung

Die Angebote im Einzelnen:

Geselliger Nachmittag	12x	TN: bis zu	43	Leitung:
Singkreis	7x		10	Peter Schöbel (P.S.)
Gesprächskreis	7x		10	Frau Stahl, Frau Faust
Literaturkreis	7x		20	Frau Stahl, Frau Eberl
Bewegung im Sitzen	47x		22	Frau Sandtner, P.S.
Schachgruppe	23x		12	Fr. Plöchinger, Fr. Schnebel, P.S.
„Flotte Masche“:	23x		26	Dr. Baur
Filmgespräche	1x		24	Ingrid Schöbel
Spielnachmittag	11x		12	Peter Schöbel
„Beweglich älter werden“	31x		13	Frau Schmitt-Sody, P.S.
Musikalische Entdeckungen	7x		16	Frau Krieg
Kegeln	22x		12	Dr. Baur
Bewegung mit Musik	36x		35	Herr Lobenstein sen.
				Frau Krieg
Gesamt:		234x		

Die Veranstaltungen finden statt:

im **Gemeindehaus der evangelischen Kirche**,
im **Senioren-Wohnpark Isar-Loisach**,
im **Stadtgarten im Isartal**,
in der **Mehrzweckhalle Farchet**.

Ein **Team von 28 Frauen und Männer** sorgt für Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Insgesamt wurden dafür ca. **1.150 Stunden** geleistet.

Seit 1995 bin ich als **Ressortleiter** zuständig für den Seniorentreff.

Für die Gesamtorganisation des Seniorentreffs war ich im letzten Jahr ca. **500 Stunden** tätig.

Als Nebenaufgaben habe ich noch:

- Koordination der **Geburtstagsglückwünsche** und –besuche bei **Senioren**.
- **Kondolenzschreiben /-besuche** (Teilnahme an Beisetzungen).
- Koordinierung der Reinigung des Kaminraumes der evang. Kirchengemeinde, der vom Kinderpark und dem Seniorentreff genutzt wird.

Die **Mitarbeit** beim Seniorentreff ist **ehrenamtlich**.

Für die **Leitung** von Veranstaltungen, für **Fahrdienste** mit Privat-Pkw und **Reinigungsdienste** wird teilweise eine **Aufwandsentschädigung** gewährt (ggf. Spendenquittung).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei einzelnen Veranstaltungen wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

Senioren mit Beeinträchtigungen können von zu Hause abgeholt werden.

Die Kosten für den **Fahrdienst** durch den **MHD** betragen ca. **1.500 €** und wurden komplett aus Mitteln der **Horst Seemann-Stiftung** bestritten. Herzlichen Dank!

Für Aufwandsentschädigungen, Veranstaltungen und Bürokosten hat **Bürger für Bürger** im letzten Jahr etwa **2.500 €** zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

3. **Sonstiges**

- Teilnahme am Runden Tisch „Älter werden in Wolfratshausen“ und am „Pflegetisch“.
- Teilnahme an der Seniorenmesse in der Loisachhalle.
- Frau Hilde **Giese** (FZB und ST) vertritt BfB als Delegierte im **Seniorenbeirat** des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.
- **Helferausflug** nach Kochel: Franz Marc Museum, Wanderung nach Schlehdorf, Schifffahrt auf dem Kochelsee (09.09.).
- Gemeinsames **Abendessen** mit Helferinnen und Helfern (06.11.).

4. **Ausblick**

Das Angebot wird 2018 im **bisherigen Rahmen** fortgesetzt.
Insgesamt sind knapp **250 Veranstaltungen** geplant.

Das Angebot „Filmgespräche für Senioren“ stieß auf Interesse und wurde in das Programm aufgenommen.

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs stehen allen **Interessierten** offen.

Termine erscheinen in der **Presse**, stehen auf unserer **Internet**-Seite bzw. bei **Facebook** oder können bei mir **erfragt werden**.

5. **Dank**

Bedanken möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, das vielfältige Programm auf die Beine zu stellen, das nunmehr im 24. Jahr angeboten werden kann.

Das sind in erster Linie die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Veranstaltungen und die Helferinnen und Helfer, die bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

Dank auch im Namen der Senioren und des gesamten Teams an:

Den **Vorstand** von Bürger für Bürger, Frau **Mosler** von der Horst Seemann-Stiftung, die **Stadt Wolfratshausen**, den **Malteser Hilfsdienst**, den **Seniorenwohnpark Isar-Loisach**, den **Stadtgarten** und die **evangelische Kirchengemeinde** sowie die **lokale Presse**.